

Bürgerinitiative Rudow e. V. „Rettet Rudows Felder“

Wolfgang Reick, Ostburger Weg 40c, 12355 Berlin, Wolfgang Jurisch, Ostburger Weg 40a, 12355 Berlin
E-Mail: rudower-felder@t-online.de

Die Regierende Bürgermeisterin von Berlin
- Senatskanzlei –

- vorab per E-Mail -

Jüdenstr. 1
10178 Berlin

Berlin, d. 19. Januar 2022

Bauplanungen in Berlin Rudow „Mettefeld“

Sehr geehrte Fr. Giffey,

im September 2021, noch vor der Wahl, hatten wir uns an Sie mit der Bitte gewandt, doch Ihre alte Wirkungsstätte Neukölln nicht völlig zu vergessen.

Die Bewohner in Rudow-Süd haben das Problem, dass die ev. Kirchengemeinde – nachdem sie in den letzten 40 Jahren ihre Freiflächen annähernd komplett für die Bebauung mit tausenden Wohnungen freigegeben hat – nun wohl immer noch plant, das letzte kleine Feld inmitten von kleinen Einfamilienhäusern (EFH) mit mehrgeschossigen Wohnbauten zu versehen.

Sie hatten im Zusammenhang mit dem Neubau der Clay-Oberschule vor 10 Jahren richtig-erweise erkannt, dass eine massive Bebauung dieses Feldes zu unerträglichen Belastungen der Bewohner dieses Vorortes führen würde, weil alleine das Verkehrsproblem nicht lösbar ist und begrünte Dächer sind nun einmal kein hinreichender Ausgleich für eng und hoch bebaute Flächen.

Wir bitten Sie deshalb nochmals aus alter Verbundenheit mit uns „Vorortlern“, nicht auch noch die letzten Freiflächen in Rudow Süd zu zerstören und ungeeigneter Fläche dem Geschosswohnungsbau unterzuordnen. Neukölln ist schon heute der Bezirk mit den geringsten Vegetationsflächen in Berlin ist. Außerdem werden die enormen Baumaßnahmen in Schönefeld Nord und in Alt Glienicke infrastrukturell nicht ohne negative Auswirkungen bleiben.

Bitte wirken Sie auf das Bezirksamt und den Bezirksbürgermeister ein und helfen Sie uns, dass der noch restlich vorhandene Vorortcharakter erhalten bleibt.

Wir bedanken uns schon heute für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Reick Wolfgang Jurisch
Vorstand der BI „Rettet Rudows Felder“